

UNIVERSITÄT ROSTOCK

Lehrstuhl für ABWL: Rechnungswesen,
Controlling, Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Jürgen Graßhoff

(Name, Vorname)

(Matrikel-Nr.)

(Studiengang)

(Punktzahl) (Note)

Abschlussklausur

**„Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens“
(Grundstudium)**

WS 2002/2003

Hinweise zur Klausurbearbeitung

1. Die Klausur besteht aus 9 Aufgaben auf 17 Seiten. Überprüfen Sie zuerst, ob der Klausurtext vollständig ist.
2. Vor jeder Aufgabe ist die dafür maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Die Punktzahlen bilden einen Richtwert für die Bearbeitungszeit in Minuten (1 Punkt = 1 Minute); maximal sind 180 Punkte erreichbar.
3. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
4. Sollten Sie mit dem vorgesehenen Raum zur Bearbeitung der Aufgaben nicht auskommen, benutzen Sie nur die Rückseite desselben Blattes.
5. Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner, Gesetzestexte ohne Anmerkungen.
6. Die Klausur darf nicht mit Bleistift geschrieben werden.
7. Die Klausur ist auf der letzten Seite zu unterschreiben.
8. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird, sind Rundungen gemäß mathematischer Regeln auf die zweite Nachkommastelle vorzunehmen.
9. Beachten Sie: Punkte werden nur gegeben, wenn der Lösungsweg (bzw. die Gedankenführung) nachvollziehbar ist.

Aufgabe 1: Kostenartenrechnung**12 Punkte**

Definieren Sie den Begriff Reagibilitätsgrad (bzw. Elastizitätskoeffizient)! Welche Kostenfunktionen stehen hinter den einzelnen Ausprägungen des Reagibilitätsgrades? Geben Sie ein typisches Beispiel je Ausprägung! Nutzen Sie das Lösungsschema!

Begriffsklärung:		
Ausprägung	Kostenfunktion/Kostenverhalten (kurze Beschreibung)	Beispiel
$R > 1$		
$R = 1$		
$1 > R > 0$		
$R = 0$		

Aufgabe 2: Kostenstellenrechnung**23 Punkte**

Ein Maschinenbau-Unternehmen hat vor einem Jahr die Kostenstellenrechnung eingeführt. Der Kostenstellenplan sieht sowohl Vor- als auch Endkostenstellen vor. Die Leistungsverflechtungen zwischen den Kostenstellen sind vielseitig. Um den Überblick nicht zu verlieren und die Auswertungen am Ende des Jahres richtig vornehmen zu können, hat Herr Fleißig, der Kostenrechner des Unternehmens, die primären Kosten je Kostenstelle und die gegenseitige Leistungsanspruchnahme zwischen den Kostenstellen erfasst und in einer Tabelle dargestellt.

	Vorkostenstellen		Endkostenstellen			
	Werkstatt	Energie	Lager	Fertigung	Montage	Leitung
Primäre Kosten, €	4.500	1.300	17.000	75.000	33.000	10.500
Leistungen:						
Werkstatt, h	1.000	300	150	420	90	40
Energie, kWh	1.280	3.200	270	1.000	550	100

- a) Welches Verfahren würden Sie Herrn Fleißig aus theoretischer Sicht empfehlen?
Begründen Sie Ihre Entscheidung! (4 Punkte)
- b) Erläutern Sie ein weiteres Verfahren zur innerbetrieblichen Leistungsverrechnung!
Nennen Sie auch Vor- und Nachteile! (4 Punkte)

- c) Ermitteln Sie die Verrechnungspreise für die Vorkostenstellen Werkstatt und Energie mit Hilfe des Gleichungsverfahrens! (Runden Sie auf zwei Stellen nach dem Komma!)
(10 Punkte)

- d) Verrechnen Sie die Kosten der Vorkostenstelle Werkstatt! Nutzen Sie das Lösungsschema!
(5 Punkte)

	Vorkostenstellen		Endkostenstellen			
	Werkstatt	Energie	Lager	Fertigung	Montage	Leitung
Primäre Kosten, €						
Werkstatt, €						

Aufgabe 3: Kostenträgerrechnung**19 Punkte**

Eine Brauerei stellte innerhalb der Abrechnungsperiode vier verschiedene Sorten Bier her:

50.800 Liter Sorte Dunkel

80.100 Liter Sorte Pils

35.000 Liter Sorte Alkoholfrei

24.100 Liter Sorte Export.

Die Kosten der Bierherstellung konnten nur in einer Gesamtsumme von 172.899 € ermittelt werden. Kosten für den Vertrieb wurden dagegen sortenbezogen erfasst:

5.000 € für Sorte Dunkel

7.000 € für Sorte Pils

1.000 € für Sorte Alkoholfrei

1.100 € für Sorte Export.

Aus langjähriger Erfahrung ist bekannt, dass die Herstellung der Sorte Export um 20 % höhere, der Sorte Dunkel um 5 % höhere und der Sorte Alkoholfrei um 15 % niedrigere Kosten je Liter als die Sorte Pils verursacht.

a) Ermitteln Sie die Selbstkosten je Sorte! Nehmen Sie dabei keine Rundungen vor!

(12 Punkte)

- b) „Sorgenkind“ der Brauerei ist die Sorte Export. Der Absatzmarkt ist besonders heiss und umkämpft, sodass als Absatzpreis nur 1,38 incl. 15% Ust je Liter erzielt werden kann. Zudem werden erfahrungsgemäß zum Abschluss der Periode 5% Bonus an die Abnehmer überwiesen.

Ermitteln Sie das Ergebnis (Gewinn) der Sorte Export für den Fall, dass die gesamte Produktionsmenge verkauft wird. (4 Punkte)

Aufgabe 4: Thesen**14 Punkte**

Prüfen Sie die nachfolgenden Thesen auf ihre Richtigkeit! Begründen Sie Ihre Entscheidung, denn ohne Begründung erfolgt keine Auswertung!

These 1**Richtig Falsch**

Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzbuchhaltung, Betriebsstatistik und Investitionsrechnung gehören zu den wichtigsten Bestandteilen des internen Rechnungswesens. Alle diese Rechnungen verwenden die Zahlungsströme der Finanzbuchhaltung als einzige richtige Datenquelle. (3 Punkte)

These 2

Die Aufgabe einer Kalkulation besteht in der Ermittlung der Selbstkosten eines Erzeugnisses. Da ein bestimmtes Erzeugnis nach einem ganz bestimmten Fertigungsverfahren hergestellt wird, verursacht es genau feststellbare Kosten. Demzufolge ist es unerheblich, welches Kalkulationsverfahren (Divisionskalkulation, Äquivalenzzifferkalkulation, Stufenleiterverfahren oder Zuschlagskalkulation) angewendet wird. Alle diese Verfahren führen tendenziell zum gleichen Ergebnis.

These 3**Richtig Falsch**

Die Kostenträgerrechnung eines Unternehmens kann entweder als eine () () Voll- oder als eine Teilkostenrechnung aufgebaut werden. Während die Vollkostenrechnung den kalkulatorischen Gewinn (Nettogewinn) des Unternehmens ermittelt, gibt die Teilkostenrechnung nur Auskunft über den Deckungsbeitrag (Bruttogewinn) des Unternehmens. (4 Punkte)

These 4

Eine Ausprägung der variablen Kosten sind die progressiven Kosten. Beim () () progressiven Kostenverlauf steigen sowohl die Gesamtkosten als auch die Stückkosten mit abnehmender Beschäftigung. (3 Punkte)

Aufgabe 5: Deckungsbeitragsrechnung**25 Punkte**

Die Süßwaren GmbH ist ein kleines Familienunternehmen, das sich seit kurzer Zeit mit der Teilkostenrechnung beschäftigt. Nach einem halben Jahr alter Arbeit liegen die ersten Ergebnisse vor. Allerdings funktioniert die Software noch nicht einwandfrei, so dass der erstellte Bericht Lücken aufweist. Der Geschäftsführer ist nicht sicher, wofür die ausgewiesenen Zahlen stehen.

- a) Vervollständigen Sie den Bericht der Süßwaren GmbH! Erklären Sie in kurz die Kostenkategorien, die Sie in die erste Spalte und geben Sie zwei typische Beispiele für jede Kostenkategorie an! (17 Punkte)**

Ihnen liegen folgende Informationen über die Struktur der Süßwaren GmbH vor:

Das Unternehmen stellt fünf Produkte (A, B, C, D, E) her und ist in drei Kostenstellen unterteilt. Pralinen (A) und Tafelschokolade (B) werden in der Kostenstelle I, Bonbons (C und D) in der Kostenstelle II und Feingebäck (E) in der Kostenstelle III produziert. Herstellung von Produkten A, B und E erfolgt in einer neuen Produktionsstätte außerhalb der Stadt. Produkte C und D werden in einem alten Produktionsgebäude hergestellt,. Die Unternehmensleitung hat ihren Sitz in der Nähe der alten Produktionsstätte.

	Gesamtunternehmen				
	A	B	E	C	D
	350.000	185.000	280.000	450.000	222.000
	220.000	105.000	162.000	292.000	189.000
	130.000	80.000	118.000	158.000	31.000
	46.000	48.000	127.000	57.000	25.000
	84.000	32.000	-9.000	101.000	6.000
		25.000	21.000		32.000
		91.000	-30.00		75.000
		26.000			26.000
		35.000			49.000
			80.000		
Betriebsergebnis	4.000				

Erläutern der Kostenkategorien mit jeweils zwei Beispielen:

- b) Wie heißt die oben dargestellte Teilkostenrechnung? Welche Vorteile hat diese Art von Rechnung für das Unternehmen aus Ihrer Sicht? (4 Punkte)
- c) Wie schätzen Sie die Unternehmenssituation ein? Was würden Sie dem Geschäftsführer aufgrund der Ergebnisse Ihrer Rechnung empfehlen? (4 Punkte)

Aufgabe 6: Grundlagen**25 Punkte**

Obwohl der Gesetzgeber fordert, dass der Jahresabschluss “ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage” zeichnen soll, werden Ermessensspielräume durch Wahlrechte eingeräumt.

- a) Erläutern sie kurz die verschiedenen Arten von Wahlrechten. Gehen Sie dabei auf Ansatzwahlrechte, Gliederungswahlrechte, und Bewertungswahlrechte ein, nennen Sie je ein Beispiel und geben Sie die gesetzliche Vorschrift dazu an. Zeigen Sie eventuelle Wirkungen auf die Bilanzsumme und/oder den Jahresüberschuss auf. Nutzen sie das vorgegebene Schema! (12 Punkte)

	Erläuterung und Beispiel	Wirkung auf Bilanzsumme/JÜ
Ansatzwahlrechte		
Gliederungswahlrechte		
Bewertungswahlrechte		

- b) Obwohl das Ausnutzen von Wahlrechten zulässig ist, und der Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft werden muss, gibt es immer wieder Bilanzierungsskandale. Erläutern Sie stichpunktartig den Prozess der Aufstellung, Feststellung und Prüfung des Jahresabschlusses bei Kapitalgesellschaften.

(8 Punkte)

- c) Welche Personen sollten Ihrer Meinung nach bei aufgedeckten Bilanzierungsskandalen zur Verantwortung gezogen werden? Welche Art der Bestrafung halten Sie für angemessen?

(5 Punkte)

Aufgabe 7: Bewertung des Anlagevermögens**35 Punkte**

Die Ikarus AG befindet sich auf Expansionskurs und erwägt aus diesem Grund den Kauf eines zusätzlichen Flugzeuges vom Typ „High-Fly 100“ um die Linie Rostock – Frankfurt zu betreiben. Es besteht die Möglichkeit, das Flugzeug direkt beim Hersteller in der gewünschten Ausstattung zu kaufen oder aber ein gebrauchtes Flugzeug zu erwerben.

Beim Hersteller würde das gewünschte Flugzeug 1,1 Mio EUR netto zuzüglich 15% Mehrwertsteuer kosten. Nach zähen Verhandlungen ist der Hersteller bereit 8% Nachlass zu gewähren, wenn die Ikarus AG die Überführung zum Flughafen Rostock in Eigenregie verantwortet. Die Kosten dafür belaufen sich auf 8.000 EUR netto.

Daneben liegt der Ikarus AG ein Angebot zum Kauf eines 3 Jahre alten Flugzeuges vor. Das Flugzeug hat bereits 796.970 Flugkilometer absolviert. Kaufpreis wäre 750.000 EUR netto zuzüglich 15% Mehrwertsteuer. Dazu kommen Überführungskosten in Höhe von 8.000 EUR netto. Allerdings muss dieses Flugzeug entsprechend den Wünschen der Ikarus AG umgebaut werden. Eine neue Bestuhlung schlägt mit 77.500 EUR netto zu Buche, für sonstige weitere Arbeiten zur Verbesserung der Sicherheitstechnik fallen 23.000 EUR netto an.

- a) Ermitteln Sie die Anschaffungskosten für die beiden Flugzeuge. Welche gesetzlichen Vorschriften sind anzuwenden? **(6 Punkte)**

Flugzeug neu:

Flugzeug gebraucht:

- b) Die Nutzungsdauer von Flugzeugen beträgt allgemein 20 Jahre, demzufolge kann das gebrauchte Flugzeug noch 17 Jahre genutzt werden. Statt nach der Zeit kann bei Flugzeugen auch die Abnutzung in Flugkilometer bemessen werden. Für den Typ „High-Fly 100“ werden 6 Mio. Flugkilometer unterstellt. Für die nächsten 5 Jahre legt die Ikarus AG folgende Berechnung zu Grunde. Geplanter Anschaffungszeitpunkt ist Januar 2004.

Jahr	Flugkilometer
1.	225.000
2.	300.000
3.	375.000
4.	400.000
5.	425.000
...	...

Ermitteln Sie für die beiden Flugzeuge jeweils die Abschreibungsaufwendungen bei linearer Abschreibung, bei geometrisch-degressiver Abschreibung in Übereinstimmung mit steuerlichen Regelungen und bei Abschreibung nach der Leistungsabgabe für die Jahre 1 bis 5. Beachten Sie bei der Abschreibung des gebrauchten Flugzeuges die Restnutzungsdauer und die bisherige Laufleistung. Nutzen Sie die nachstehenden Tabellen.

(22 Punkte)

	Flugzeug neu, ND 20 Jahre		
	linear	degressiv	Leistungsabschreibung
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
Σ			

	Flugzeug gebraucht, 17 Jahre ND, 796.970 Flugkilometer absolviert		
	linear	degressiv	Leistungsabschreibung
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
Σ			

- c) Angenommen, die Ikarus AG möchte in den nächsten fünf Jahren einen **möglichst hohen Jahresüberschuss** ausweisen, für welches Flugzeug und welche Abschreibungsmethode sollte sie sich entscheiden? Begründen Sie Ihre Antwort!

(3 Punkte)

- d) Der Gesetzgeber verpflichtet alle Kapitalgesellschaften zur Aufstellung eines Anlagespiegels. Welche Beträge müssen im Anlagespiegel ausgewiesen werden?

(4 Punkte)

Aufgabe 8: Gewinnverwendung bei Kapitalgesellschaften**20 Punkte**

Die Steuersong AG weist zum 31.12.2002 folgendes Eigenkapital aus:

Gezeichnetes Kapital	300 Mio. EUR
Kapitalrücklage	600 Mio. EUR
gesetzliche Rücklage	10 Mio. EUR
andere Gewinnrücklagen	160 Mio. EUR
Gewinnvortrag	8 Mio. EUR
Jahresüberschuss	112 Mio. EUR

- a) Die Feststellung des Jahresabschlusses durch Vorstand und Aufsichtsrat der Steuersong AG steht unmittelbar bevor. Der Vorstand bittet Sie um die Prüfung von Alternativen zur Gewinnverwendung. Versuchen Sie, die Vorstellungen des Vorstandes soweit wie möglich zu erfüllen. Geben Sie die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften an!

(1) Während das vergangene Geschäftsjahr sehr erfolgreich verlaufen ist, muss in Zukunft mit weniger guten Ergebnissen gerechnet werden. Darum soll möglichst viel vom Jahresüberschuss einbehalten werden. (3 Punkte)

(2) Aufgrund von Änderungen im Steuerrecht soll zusätzlich zur Vollausschüttung des Jahresüberschusses eine Sonderdividende von 15% auf das gezeichnete Kapital gezahlt werden. (3 Punkte)

(3) Der Vorstand möchte die Ausschüttungshöhe konstant halten und, wie auch im Vorjahr, 80 Mio. EUR an die Aktionäre ausschütten. Es ist zu beachten, dass in den Gewinnrücklagen eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 4 Mio. EUR enthalten ist. Der Wert der eigenen Aktien reduzierte sich aufgrund fallender Börsenkurse von 4 Mio. EUR auf 3 Mio. EUR. (4 Punkte)

Teilaufgabe	(1)	(2)	(3)
Jahresüberschuss			
Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
Entnahmen aus Kapitalrücklage/gesetzliche Rücklage			
Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen			
Einstellung in die gesetzliche Rücklage			
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen			
Bilanzgewinn/Bilanzverlust			

- b) Bei der Sichtung von Geschäftsberichten ist aufgefallen, dass in der Bilanz statt des Jahresüberschuss fast immer ein Bilanzgewinn ausgewiesen wird, obwohl der § 266 HGB diese Position in der Bilanz nicht vorsieht. Erklären Sie diesen scheinbaren Widerspruch! (3 Punkte)
- c) Wer entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns bei einer Aktiengesellschaft– und welche Möglichkeiten der Verwendung gibt es? (4 Punkte)
- d) Die Analyse der Gewinnverwendungspolitik der Dax30 Unternehmen über drei Jahre ergab, dass keines dieser Unternehmen Beträge in die gesetzliche Rücklage einstellte. Erklären Sie diesen Sachverhalt unter Berücksichtigung der Börsennotierung! (3 Punkte)

Aufgabe 9: Gewinn- und Verlustrechnung**10 Punkte**

- a) Welche Positionen aus dem gesetzlichen Schema zur Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB können zum „Finanzergebnis“ zusammengefasst werden? Ergeben sich dabei Unterschiede zwischen dem Gesamtkostenverfahren und dem Umsatzkostenverfahren? (6 Punkte)
- b) Ein Unternehmen, das Konsumgüter herstellt, weist ein „Finanzergebnis“ von 750.000 EUR aus. Die Umsatzerlöse betragen 25 Mio. EUR und der Jahresüberschuss 3,25 Mio. EUR. Schätzen Sie die Ertragslage des Unternehmens ein! (4 Punkte)

Unterschrift